

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Werkausschusses des Wirtschafts- und Servicebetriebes

am Montag, den 04.12.2023 um 14:00 Uhr  
Ratssaal des Rathauses, Exerzierplatzstraße 17

---

Erschienen sind:

Vorsitzender

Herr Markus Zwick außer TOP 1.1

Beigeordnete

Herr Michael Maas

Mitglieder

Herr Jürgen Bachert	
Frau Edeltraut Buser-Hussong	Vertreterin für Herrn Sebastian Tilly
Herr Dieter Clauer	Vertreter für Frau Susanne Krekeler
Frau Stefanie De Rosa	Vertreterin für Herrn Mathias Schneller
Herr Frank Eschrich	
Frau Stefanie Eyrisch	ab 14.25 Uhr
Herr Gerhard Hussong	
Frau Heidi Kiefer	
Herr Hartmut Kling	
Herr Jochen Knerr	Vertreter für Herrn Jürgen Stilgenbauer
Frau Dunja Maurer	
Herr Jürgen Meier	
Herr Ralf Müller	Vertreter für Herrn Thomas Heil
Herr Jens Owczarek	Vertreter für Frau Katja Faroß-Göller
Herr Heinrich Schaaf	
Herr Peter Schaaf	
Herr Mario Schmitt	
Herr Tobias Semmet	Vertreter für Herrn Martin Müller
Herr Berthold Stegner	
Herr Ferdinand L. Weber	
Herr Erich Weiß	
Herr Bastian Welker	ab 14.25 Uhr

Protokollführung

Frau Anne Vieth

von der Verwaltung

Herr Tobias Becker  
Herr Thomas Iraschko  
Frau Annette Legleitner  
Herr Oliver Minakaran  
Herr Maximilian Zwick

Zur Sitzung hinzugezogen

Herr Dirk Oliver Stegner Hopmeier und Stegner (TOP 1.1)

Abwesend:

Beigeordnete

Herr Denis Clauer

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.00 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Werkausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Vorberatung von Ratsbeschlüssen
  - 1.1 Jahresabschluss Wirtschafts- und Servicebetrieb der Stadt Pirmasens (WSP) zum 31.12.2022
  - 1.2 Jahresabschlussprüfung 2023 des WSP; hier Bestellung Wirtschaftsprüfer
  - 1.3 Wirtschaftsplan 2024 des Wirtschafts- und Servicebetrieb Pirmasens (WSP)
  - 1.4 Wirtschaftsplan 2024 des Wirtschafts- und Servicebetrieb (WSP) - Abfallentsorgung
2. Informationen

**zu 1      Vorberatung von Ratsbeschlüssen**

**zu 1.1    Jahresabschluss Wirtschafts- und Servicebetrieb der Stadt Pirmasens (WSP) zum 31.12.2022**

Oberbürgermeister Markus Zwick übergibt den Vorsitz an das älteste anwesende Ratsmitglied Kiefer und nimmt mit Bürgermeister Maas gemäß §22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 des Wirtschafts- und Servicebetriebs der Stadt Pirmasens nicht teil.

Die Vorsitzende Kiefer teilt mit, der Werkausschuss solle heute über:

1. - den Jahresabschluss 2022 des WSP,
2. - die Verwendung des Jahresergebnisses 2022
3. - die Entlastung des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten

beschließen.

Die Wirtschaftsprüfergesellschaft Hopmeier & Stegner habe den Jahresabschluss 2022 geprüft. Das Ergebnis der Prüfung sei im Entwurf des Prüfberichtes vom 27.10.2023 zusammengefasst, der dem Werkausschuss gemäß § 113 Abs. 4 Gemeindeordnung zugeleitet worden sei.

Sodann stellt Herr Stegner von der Wirtschaftsprüfergesellschaft Hopmeier & Stegner anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) den Jahresabschluss vor.

Anschließend verliest Frau Maurer die Stellungnahme des Personalrates.

„Der Abschluss 2022 weist einen Überschuss von rund 38 000 Euro auf. Dieser kommt größtenteils aus dem Bereich Abfall. Wir sind froh, dass sich die positiven Ergebnisse verstetigt haben und hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Einsparungen bei den Personalkosten erklären sich aus längeren Krankheitszeiten, bei denen die Lohnfortzahlung ausgelaufen war. Durch den für die Beschäftigten guten Tarifabschluss werden die Personalkosten in nächsten Jahr steigen. Dies ist aber auch unbedingt notwendig, wenn der öffentliche Dienst konkurrenzfähig bleiben soll.“

Positiv bewerten wir den Umzug der Abteilung Reinigung an den Standort Fuhrpark und befürworten auch eine weitere Konzentration des Personals an dieser Stelle. Dies hat neben den Einsparungen, die damit z. B. bei den Betriebskosten erzielt werden können, auch den positiven Effekt, dass der WSP weiter zusammenwächst.

Zu den Stellenplänen für 2024 nehmen wir wie folgt Stellung:

Der leichte Stellenrückgang in der Gesamtübersicht der Stellenpläne von WSP und WSP-Abfall ist einzig der Tatsache geschuldet, dass bei der Maßnahme nach § 16i SGB II – Teilhabe am Arbeitsmarkt –Stellen aus dem Stellenplan gestrichen werden. Diese konnten zum großen Teil nicht mehr besetzt werden, da es an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern fehlte. Wir hoffen, dass das Programm in verkleinerter Form weitergeht. Hierzu liegt für die heutige Sitzung des Hauptausschusses eine Vorlage vor. Das Programm war sehr erfolgreich und für viele Kolleginnen und Kollegen konnten Festanstellungen im ersten Arbeitsmarkt erreicht werden. Auch innerhalb der Stadtverwaltung Pirmasens. Bei den regulären Stellen wurde nichts gestrichen, was die Vertreter der Beschäftigten im Werkausschuss begrüßen.

Wenig Neues gibt es auch zur Entwicklung der Altersstruktur der Beschäftigten zu sagen. Das Durchschnittsalter liegt zum Stichtag 1.1.2023 beim WSP bei 46,6 Jahren. Es bleiben nur noch wenige Jahre, dann ist es so weit und die geburtenstarken Jahrgänge der Baby-boomer werden sich endgültig vom Arbeitsmarkt verabschieden. Auch bei der Stadtverwaltung Pirmasens und beim WSP werden in den nächsten zehn Jahren ein Drittel der Beschäftigten in den Ruhestand gehen.

Es braucht deshalb nach unserer Auffassung eine alles umfassende Personalstrategie. Dazu zählen etwa die Gestaltung der ersten Arbeitstage von neuen Mitarbeitenden – das sog. Onboarding – oder Qualifizierungsgespräche für alle Mitarbeitenden. Auch der Einstellungsprozess muss beschleunigt werden und es muss eine zielgenaue Ansprache von Menschen mit Migrationshintergrund geben.

Der WSP geht bei der Gewinnung von jungen Führungskräften u. E. einen sehr guten Weg. Junge Kollegen mit Potenzial werden gezielt gefördert und z. B. beim Erwerb von Meisterqualifikationen unterstützt. Bereits in der Vergangenheit konnten so zwei Führungsstellen mit internen Kräften besetzt werden und auch im Moment sind zwei junge Kollegen in einer solchen Weiterbildungsmaßnahme.

Im Zuge des Generationswechsels in den nächsten Jahren kommt noch eine weitere Herausforderung auf uns zu: Wir müssen den Wissenstransfer organisieren. Um das Wissen und insbesondere die langjährigen, praktischen Erfahrungen aus dem Dienst ausscheiden der qualifizierter Beschäftigter systematisch zu erhalten, braucht es ein Konzept für den strukturierten Wissenstransfer bei Altersabgängen.

Beim WSP entwickelten sich Mehr- und Überstunden von 1 926 in 2021 auf 1 158 in 2022. 2023 sind es nun 1 682. Damit sind die Zahlen seit einigen Jahren erstmals wieder gestiegen. Woran das genau liegt, sollte man u. E. mit einer genaueren Untersuchung der Daten herauszufinden versuchen. Wir bitten deshalb Werkleitung und Personalstelle, tiefergehende Zahlen zu erheben und diese dann mit uns in einer Sitzung des WSP-Lenkungskreises zu besprechen.

Ratsmitglied Clauer fragt an, ob Vergleichszahlen von Unternehmen vorliegen würden, die ähnlich wie der Wirtschafts- und Servicebetrieb seien.

Herr Stegner erklärt, ein Vergleich sei nicht durchgeführt worden.

Sodann bittet die Vorsitzende Kiefer um Abstimmung.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

1. Der aufgestellte Jahresabschluss 2022 wird nach Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hopmeier & Stegner, Pirmasens, mit einer

Bilanzsumme von insgesamt	11.325.108,77 €
Erträgen von	15.269.358,87 €
Aufwendungen von	15.231.415,60 €
und einem Jahresüberschuss von	37.943,27 €

gemäß § 2 Abs. 2 Ziffer 2 in Verbindung mit § 27 Abs. 2 EigAnVO festgestellt.

2. Das Jahresergebnis 2022 wird wie folgt verwendet:

Vortrag auf neue Jahresrechnung	37.943,27 €
---------------------------------	-------------

3. Gemäß § 27 EigAnVO i.V. mit §§ 89 und 114 GemO wurde dem Oberbürgermeister, soweit Beigeordnete ihn vertreten haben, diesen Entlastung erteilt.

Oberbürgermeister Zwick übernimmt wieder den Vorsitz.

zu 1.2 Jahresabschlussprüfung 2023 des WSP; hier Bestellung Wirtschaftsprüfer

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Werkausschussmitgliedern mit der Ladung über-sandte Beschlussvorlage des Wirtschafts- und Servicebetriebs vom 26.10.2023.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hopmeier & Stegner, Berliner Ring 31, 66955 Pirmasens, wird auf Grundlage § 2 Abs. 1 der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22.07.1991 als Abschlussprüfer des als Eigenbetriebs geführten Wirtschafts- und Servicebetriebs der Stadt Pirmasens (WSP) bestellt.

zu 1.3 Wirtschaftsplan 2024 des Wirtschafts- und Servicebetrieb Pirmasens (WSP)

Bürgermeister Maas bezieht sich auf den allen Werkausschussmitgliedern mit der Ladung übersandten Wirtschaftsplan.

Ratsmitglied Weiß fragt an, ob die komplette Gärtnerei ausziehen würde oder nur die Gewächshäuser.

Bürgermeister Maas erklärt, zunächst würden die Gewächshäuser umziehen. Zu einem späteren Zeitpunkt dann der komplette Rauschenbrunnen.

Herr Iraschko stellt anhand einer Beamerpräsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) die Anschaffung von Geräten vor.

Der Werkausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

#### **zu 1.4 Wirtschaftsplan 2024 des Wirtschafts- und Servicebetrieb (WSP) - Abfallentsorgung**

Bürgermeister Maas bezieht sich auf den allen Werkausschussmitgliedern mit der Ladung übersandten Wirtschaftsplan – Abfallentsorgung.

Der Werkausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

## **zu 2      Informationen**

Es liegen keine Informationen vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 14.42 Uhr.

Pirmasens, den 4. Januar 2024

gez. Markus Zwick  
Vorsitzender

gez. Heidi Kiefer  
Vorsitzende TOP 1.1

gez. Anne Vieth  
Protokollführung